

**GEMEINDE
STAUFEN**

Ortsbürgergemeindeversammlung vom Freitag, 14. Juni 2024

Traktandum 3

Rechenschaftsbericht 2023

An der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 8. Juni 2007 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Gemeindevertrag Forstbetrieb Lenzburg-Ammerswil-Niederlenz-Othmarsingen-Staufen (Forstdienste Lenzia) gutgeheissen. Der nachfolgende Rechenschaftsbericht wurde wiederum durch die Forstdienste Lenzia erarbeitet und bezieht sich auf sämtliche Partnergemeinden.

1. Finanzen

Die Erfolgsrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 109'146.00 ab, anstatt wie budgetiert mit CHF 34'800.00. Der Umsatz beträgt CHF 1,98 Mio.

	2021 [CHF]	2022 [CHF]	2023 [CHF]	2023 [%]
Aufwand	1'940'792	1'839'863	1'875'398	100
Personalaufwand	999'725	1'007'251	974'547	52
Sach- und übriger Aufwand	941'067	825'142	900'842	48
Ertrag	2'116'476	2'014'684	1'984'544	100
Holzverkauf	1'038'513	1'023'856	1'014'902	51
Sachgüterproduktion	159'479	134'562	89'273	4
Dienstleistungen	633'049	610'119	586'835	30
Kantons- + Bundesbeiträge	258'739	220'315	239'901	12
übriger Ertrag	26'696	25'788	53'633	3
Erfolg	175'684	174'821	109'146	

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gewinn etwas tiefer. Einerseits sind die Holzpreise gesunken, andererseits wurden infolge der gesunden finanziellen Lage einige früher kostenpflichtige Dienstleistungen zu Gunsten unserer Mitgliedsgemeinden nicht verrechnet.

2. Kommission und Personelles

Nachdem der Sitz länger vakant war, hat neu Gisela Müller als Vertreterin von Lenzburg Einsitz in der Forstbetriebskommission. Bei den anderen Ortsbürgergemeinden gab es keine Veränderungen.

Im Sommer reduzierte der Betriebsleiter Matthias Ott sein Pensum aus familiären Gründen auf 80 %. Mit dem frei gewordenen Pensum wurde eine Sekretariatsstelle geschaffen. Fabienne Reichle unterstützt das Team neu im administrativen Bereich.

3. Waldflächen

In [ha]		OBG Lenzburg	OBG Ammerswil	OBG Niederlenz	OBG Othmarsingen	OBG Staufen	Andere Waldbesitzer
Standortgemeinde	Ammerswil	19.03	143.39				15.41
	Egliswil	8.54					
	Hendschiken	1.46					
	Lenzburg	532.07					4.47
	Mägenwil	1.97			0.68		
	Niederlenz	0.06		85.35			1.78
	Othmarsingen	3.98			185.75		4.93
	Seon	3.03					
	Staufen	8.71				96.54	9.30
	Total	578.85	143.39	85.35	186.43	96.54	35.90

Die Daten basieren auf Angaben der Abteilung Wald beim Kanton.

Im Berichtsjahr wurden keine Parzellen veräussert oder sind dazugekommen. Kleine Veränderungen entstehen auf Grund von Rodungen und den entsprechenden Ersatzaufforstungen.

4. Holznutzung und -verkauf

4.1. Der Holzmarkt

Das sehr gute Preisniveau des Vorjahres konnte im 2023 nicht gehalten werden. Die Preise sanken in praktisch allen Sortimenten deutlich, bewegen sich aber nach wie vor im akzeptablen Rahmen.

Während im 2022 beim Brennholz richtige Hamsterkäufe getätigt wurden, normalisierte sich der Verkauf im Berichtsjahr wieder. Zeitweise wurde sogar deutlich weniger als in «normalen» Jahren verkauft, sprich die angehäuften Vorräte wurden wahrscheinlich wieder aufgebraucht.

Beim Holzschnitzel-Verkauf merkte man vor allem in der Übergangssaison die hohen Gaspreise. Die meisten Anlagebetreiber haben neben der Schnitzelfeuerung auch noch eine Gas-Anlage, um in der warmen Jahreshälfte Warmwasser aufzubereiten. Durch den hohen Gaspreis waren die Anlagebetreiber bestrebt, die Holzfeuerung möglichst lange in den Frühling laufen zu lassen bzw. sie früh im Herbst wieder in Betrieb zu nehmen. Auf die Preise hat die gute Nachfrage nach Holzschnitzel in unserem Fall keinen Einfluss, da wir langjährigen Verträgen unterliegen.

4.2. Holzverkauf

	Menge	Erlös	Ø
	[fm]	[CHF]	[CHF]
Nadel-Wertholzverkauf	128	80'393	627.39
Laub-Wertholzverkauf	15	5'296	357.60
Nadel-Stammholz	2'722	279'450	102.66
Laub-Stammholz	307	34'299	111.55
Industrieholz	-	-	-
Energieholz Brennholz	671	64'939	96.81
Energieholz Schnitzel	4'522	300'172	66.38
Total	8'365	764'548	91.40

Erlös Energieholz bereinigt von Kosten für Spalten bzw. Hacken, Erlös Wertholz bereinigt von Kosten für Transport und Verkauf, alle Angaben exkl. Mehrwertsteuer

4.3. Normal- und Zwangsnutzungen

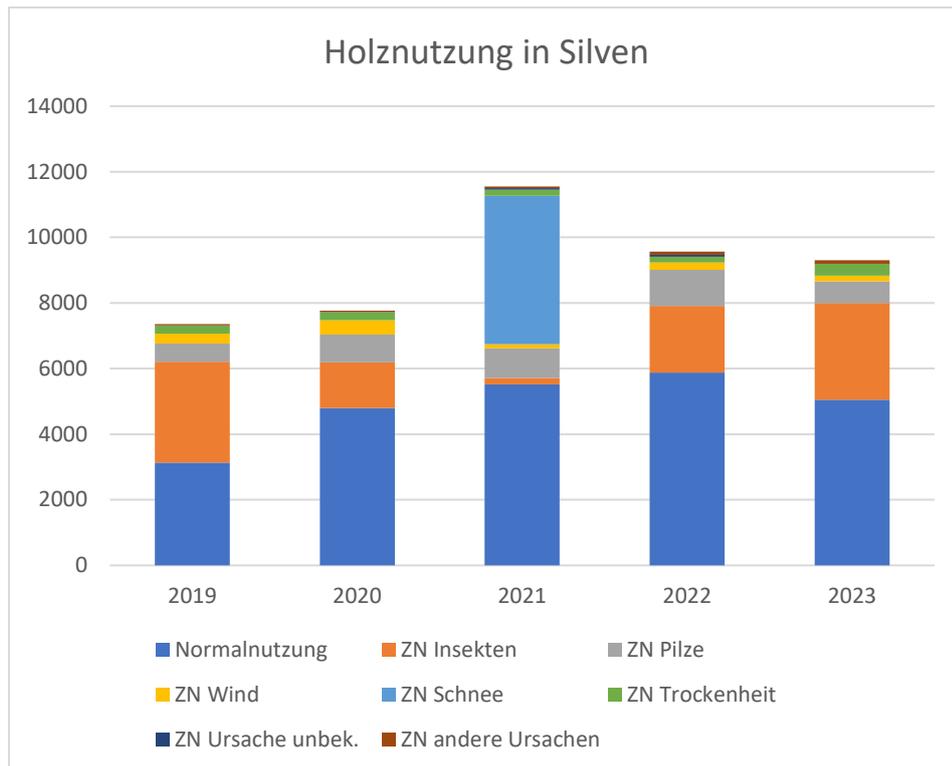
Wenn es heiss und trocken ist, vermehrt sich der Borkenkäfer schneller und die Fichten können sich schlechter gegen ihn verteidigen. Da die Temperaturen im Berichtsjahr wieder neue Rekordwerte erreichten, folgte eine grosse Menge an Zwangsnutzungen infolge des Borkenkäfers, welche rund ein Drittel der gesamten genutzten Menge ausmachte. Da sich dieses Szenario in naher Zukunft immer wieder wiederholen wird, müssen wir die Fichte als bestandesbildende Baumart hier bei uns im Mittelland abschreiben. Bei gutem Absatz nutzen wir die Fichte daher auch bei normalen Holzschlägen überproportional stark, um dem wahrscheinlichen Wertverfall bei einem Käferbefall zuvorzukommen. So kommt es, dass im Berichtsjahr 53 % des genutzten Holzes Fichten waren, dies bei einem im Jahr 2019 bestimmten Flächenanteil der Fichte von rund 20 %. Man muss leider schon fast von einem Schlussverkauf sprechen.

Bei der Esche sind wir wahrscheinlich bereits einen Schritt weiter: Die Zwangsnutzungen infolge der Eschentriebwelke haben erstmals wieder deutlich abgenommen. Dies hat wenig damit zu tun, dass die Krankheit rückläufig ist, sondern damit, dass die grossen Eschenbestände zu einem grossen Teil schon genutzt wurden. Im Gegensatz zur Fichte werden gesunde Exemplare bei der Esche konsequent geschont, in der Hoffnung, dass ein kleiner Teil der Population resistent gegen die Erkrankung ist und mit den Abkömmlingen von gesunden Bäumen dereinst wieder ein gesunder Bestand aufgebaut werden könnte.

Das dritte Sorgenkind ist die Buche: Die Spuren der heiss-trockenen Sommer der vergangenen Jahre sind nicht zu übersehen. Oft müssen Buchen, die hoch oben in der Krone Trockenschäden aufweisen, aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

Die Normalnutzung war im Berichtsjahr wieder rückläufig. Einerseits aus Reaktion auf die sinkenden Holzpreise, andererseits aber auch, weil die Zwangsnutzungen die Holzerei-Equipen im Herbst 2023 bis weit in die reguläre Holzschlagsaison hinein beschäftigt haben.

Der Hiebsatz wurde nicht ganz ausgenutzt.



Eine Silve ist ein in der Forstwirtschaft gebräuchliches Schätzmass für den Holzanfall noch stehender Bäume. Es entspricht in etwa 1 m³.

5. Ereignisse und Vermischtes

Das Jahr 2023 stand ganz im Zeichen des Waldjahres vom Museum Burghalden in Lenzburg. Neben einer Ausstellung im Museum selber fanden Aktivitäten in allen Gemeinden des Forstreviers Lenzia statt. Bei den meisten Aktivitäten war das Team der Lenzia in irgendeiner Form eingebunden. Höhepunkt des Waldjahres war das Waldfest, wo trotz schlechtem Wetter einem grossen Publikum die Waldbewirtschaftung vergangener Tage nähergebracht werden konnte.

Lenzburg, im April 2024

Leiter Forstdienste Lenzia
Matthias Ott